

Unsere Chronik



1911 – 2011 100 Jahre Musikverein Wäldenbronn e. V.



Inhalt

Vorwort Heiner Lorenz	3	Partner von Handel und Gewerbe	44
Grußwort Dr. Jürgen Zieger	5	Musizieren für einen guten Zweck	47
Grußwort Markus Grübel MdB	8	Interview mit Corinna Zink	49
Die ersten 75 Jahre	11	Das Stammorchester 2011	54
75-jähriges Jubiläum	14	USA-Reisen des MVW	55
Kassenbuch 1912	17	MVW spielt Kanzler den Marsch	58
Die Geburtsstunde des MVW	18	Der MVW im Internet	59
Interview mit Heinz Mangold	20	s' Trompetle	60
Das Jugendorchester	23	Vorstände, Dirigenten, Jugendleiter	62
Das Jugendorchester 2011	29	Vereinsleitung und Ausschuss 2011	64
Wäldenbronner Musiktage	30	Jubiläumsjahr, Impressum	65
Der MVW im Rückspiegel	34	Spendertafel, Dank	66
Interview Wolfgang Drexler MdL	36	Satzvorstellung	66
Brücklesfest, Besen und Kirbe	40	Finale furioso	67
Unser Vereinsheim	12		



Vorwort Heiner Lorenz Erster Vorsitzender des MVW

Liebe Mitglieder und Ehrenmitglieder, liebe Freunde des Musikvereins,

der Musikverein Wäldenbronn feiert im Jahr 2011 sein 100-jähriges Bestehen und darf auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken.

Unseren Gründungsmitgliedern, die in nicht einfachen Zeiten nach dem ersten und dem zweiten Weltkrieg mit viel Idealismus und Einsatz den Verein aufgebaut und am Leben gehalten haben, gilt unser Dank. Nach den Kriegswirren wurde der Neuaufbau vollzogen. Nur durch unermüdliches Wirken sowie die ehrenamtliche Arbeit von vielen aktiven Musi-



3

kerinnen, Musikern und fördernden Mitgliedern war es möglich, den Musikverein Wäldenbronn zu dem zu machen, was er heute ist – ein fester Bestandteil im kulturellen Leben des Esslinger Nordens und darüber hinaus.

Die erfolgreiche Arbeit gilt es fortzuführen, so dass die folgenden Generationen den Musikverein Wäldenbronn mit seiner Tradition, den musikalischen Herausforderungen und den dazugehörenden geselligen Aktivitäten mit Leben füllen können. Dazu müssen wir die Jugend gewinnen und sie für die ehrenamtliche Vereinsarbeit begeistern. Nur mit den entsprechenden Zielsetzungen und einem engagierten Einsatz aller, werden wir die Zukunft meistern und können erfolgreich weiter bestehen.

Die zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr sollen ein Zeichen setzen und wir dürfen Sie herzlich einladen, gemeinsam mit uns zu feiern.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern, Sponsoren und Gästen ein tolles, spannendes und bewegendes Jubiläumsjahr. Unser Dank gilt allen, die uns in der Vergangenheit unterstützt haben und freuen uns, wenn wir diese Unterstützung auch in Zukunft erfahren dürfen.

Inr

Heiner Lorenz

1. Vorsitzender

Musikverein Wäldenbronn e. V.





Putz · Gerüstbau Wärmeschutz · Trockenausbau

73732 ESSLINGEN-OBERTAL Obertalweg 7, Tel. (07 11) 37 16 75 Fax (07 11) 3 70 27 65



Grußwort Dr. Jürgen Zieger Oberbürgermeister der Stadt Esslingen





Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Musikvereins Wäldenbronn,

ganz herzlich gratuliere ich Ihnen im Namen der Esslinger Bürgerschaft und des Gemeinderates, aber auch persönlich zum 100-jährigen Bestehen des Musikvereins Wäldenbronn.

Die Geschichte des Musikvereins Wäldenbronn beginnt am 1. November 1911 mit der Gründungsversammlung. Unter der Leitung von Stadtkapellmeister Eugen Kopp wurde eine 12-köpfige Feuerwehrkapelle gegründet. Zu dieser Zeit waren in der Feuerwehr 103 Männer organisiert. Wäldenbronn

war damals mit knapp 800 Einwohnern nach Mettingen der zweitbevölkerungsreichste Teilort. Die Wirren des 20. Jahrhunderts gingen nicht spurlos am Verein vorüber. Während der beiden Weltkriege kam das musikalische Leben fast völlig zum Erliegen. Dennoch gelang es, unter dem Vorsitz von Karl Klöpfer sen. am 8. Dezember 1936 den Musikverein Wäldenbronn ins Leben zu rufen.

Ein Meilenstein in der Geschichte des Vereins war der Umbau der damaligen Darlehenskasse zum heutigen Vereinsheim. Dabei war der langjährige Vorsitzende Alfred Moser maßgeblich beteiligt. Seit dieser Zeit fanden wieder zahlreiche Aktivitäten des Vereins statt. Mehrere Ausflüge, meist verbunden mit Wertungsspielen, führten auch ins benachbarte Ausland, zwei Mal sogar in die USA.

Der Musikverein Wäldenbronn gehört längst zu den aktiven Vereinen in unserer Stadt und gestaltet das kulturelle Leben in Esslingen mit. Das Stammorchester, das bei Wertungsspielen von der Mittel-, Ober- bis zur Höchststufe bereits hervorragende Ergebnisse erzielt hat und die erfolgreiche Jugendkapelle, die Nachweis einer lebendigen Nachwuchsarbeit ist, sind Zeugnis einer vorbildlichen Vereinsarbeit. Ich kann Ihnen allen dazu nur meinen Dank und meine Hochachtung aussprechen. Dies gilt besonders auch dem aktiven Vorstand mit Herrn Lorenz an der Spitze.

. 5





Die Esslinger Vereine sind ein wichtiger Teil gelebter Bürgernähe und bürgerschaftlichen Engagements. Die Kulturvereine wirken mit an der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem unmittelbaren Lebensumfeld. In einer Zeit des engeren Zusammenwachsens unserer Welt ist dies ein wichtiger Beitrag für das Lebensgefühl der Menschen. Unter diesen drei Sichtweisen – Ehrenamtlichkeit, kulturelle Aktivität und gelebtes Engagement – leistet der Musikverein Wäldenbronn seit 100 Jahren einen hörbaren und wichtigen Beitrag für die Stadt. Für dieses Engagement spreche ich im Namen der gesamten Bürgerschaft Respekt und Dank aus. Die Verleihung der PRO MUSICA-Plakette 2011 durch das Land Baden-Württemberg ist Ausdruck der Anerkennung des Musikvereins Wäldenbronn.

Ich wünsche Ihnen gelungene Jubiläumsveranstaltungen und auch weiterhin viel Erfolg, Inspiration und Freude beim gemeinsamen Musizieren.

Dr. Jürgen Zieger

White



Grußwort Markus Grübel MdB Vorsitzender Blasmusikverband Esslingen



9



Liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Freunde und Förderer des Musikvereins Wäldenbronn.

100 Jahre Musikverein Wäldenbronn, das ist schon ein guter Grund zum Feiern. Zum 100-jährigen Jubiläum gratuliere ich Ihnen persönlich und als Präsident des Blasmusikverbandes Esslingen sehr herzlich.

Dass ein Verein nach hundert Jahren so jung und so lebendig ist wie der Musikverein Wäldenbronn, ist nicht selbstverständlich. Ob Brücklesfest oder Musiktage, musikalische Früherziehung oder Wertungsspiele: Musik und die Menschen, die sie

machen, stehen im Mittelpunkt. Für einen funktionierenden Verein sind viele helfende Hände nötig. Mein Dank gilt allen Aktiven, Förderern und Unterstützern, die mit ihrem Einsatz diesen Verein ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude am gemeinsamen Musizieren, gesellige Nachmittage und Abende und dem Musikverein Wäldenbronn für die nächsten 100 Jahre ein erfolgreiches Bestehen.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen

lhr

Markus Grübel MdB Vorsitzender Blasmusikverband Esslingen









Kundendienst

Esslingen/Stuttgart

Feuerlöschgeräte und -anlagen Steigleitungstechnik, Werksvertragspartner

Sind Sie



☎ 07 11 / 37 10 08, FAX 37 10 09, www.brandschutz-mangold.de



Hochzeiten Dekorationen Trauerfloristik Beerdigungen

Inh. Roswitha Bayer Wäldenbronner Straße 36 73732 Esslingen

Tel.: 37 22 53, Fax: 370 09 14



Die ersten 75 Jahre

Wie es begann, schilderte uns im Jubiläumsjahr 1986 das damals noch lebende Gründungsmitglied Gustav Bayer so:

"Im Jahre 1910 blies ein Herr Otto Seitz aus dem Obertal sonntags auf seinem Piston Schäfers Sonntagslied aus einem östlich des Dorfes verlaufenden Weinberg. Ein alter Mann namens Gotthilf Raichle hörte zu und erzählte dies dem ihm gegenüber wohnenden damaligen Schultheißen Seitz, wie schön es sei, wenn am Sonntagmorgen solche Lieder geblasen würden. Auch der Schultheiß war davon angetan und sie waren einer Meinung, dass mehr Bürger ein Instrument blasen sollten. Als der damalige Feuerwehrkommandant Gottlieb Fingerle über dieses Thema

wurde gegründet am 1. November 1911 Waldenbrown. tels Direction wirde Happellmeister aus Esslingen bestimt. Die Namen Der Müsiker sind folgende

Auszug aus dem ersten Kassenbuch des Vereins 1911

bei einer Feuerwehrübung sprach, meinten die Feuerwehrleute, sie könnten eine Musikkapelle gut gebrauchen. Bei der Suche nach notwendigen dem Anfangskapital hatte sich der Bauunterneh-Seitz gemeldet. Wie die Herren Seitz und Fingerle das Geld für die Anschaffung der Instrumente vollends zusammenbrachten, ist nicht überliefert. Als erster Dirigent wurde Stadtkapellmeister Eugen Kopp verpflichtet und am 1. November 1911 gründeten 13 Musiker die Feuerwehrmusik Wäldenbronn."

Aus der Folgezeit ist wenig bekannt. Wir wissen aus Überlieferungen lediglich, dass die Feuerwehrkapelle viele Veranstaltungen musikalisch umrahmt und Esslinger Vereine ihren Ausmärschen begleitet hat. Am





8. Dezember 1936 beschloss die Generalversammlung, die Kapelle aus der Feuerwehr auszugliedern und zu verselbständigen. Es entstand der Musikverein Wälden-



Eine der ersten Aufnahmen des Vereins um 1911



Die Feuerwehrkapelle 1934

bronn, dessen Vorsitz der spätere Ehrenvorstand Karl Klöpfer übernahm. Kurz zuvor, Ende 1935, hatte Karl Schweizer die musikalische Leitung übernommen. Durch ihn und die Rührigkeit des Vorstands erhielt der Verein Auftrieb und so zeigten sich bald die ersten Erfolge. Im Jahr 1938 konnte beim Musikfest in Eislingen mit der Ouvertüre "Friedericiana" ein .außerordentlicher Erfolg" erzielt werden, der beim Gauvolksmusiktag am 16./17. Juli in Heidenheim mit der "Dramatischen Ouvertüre von Fr. v. Blon" wiederholt werden konnte.

Bevor der Verein durch Einberufungen zum Wehrdienst stark dezimiert wurde, unternahm er seinen ersten großen Ausflug, der über Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald an den Walchensee führte. Dieser Ausflug blieb den Teilnehmern in so guter Erinnerung, dass er zehn Jahre später – nach der Währungsreform –

jeannette & peter garnich steinhauerei

Ihre Steinmetzu. Bildhauermeister!

Stettener Strasse 127
73732 Esslingen
Telefon 0711 · 300 58 52
Telefax 0711 · 300 58 53
www.steinhauerei.de
info@steinhauerei.de

wiederholt wurde. Trotz der kriegsbedingten Abwesenheit vieler Musiker wurde die Vereinsarbeit notdürftig aufrechterhalten und so konnte im Jahr 1943 beim Gaumusizieren in Wernau eine Silbermedaille errungen werden. In dieser schweren Zeit hatte der damalige 2. Vorstand Georg Häussler kommissarisch die Vorstand-

schaft inne und versah auch die Funktionen Schriftführers und Kassiers. Im Jahr 1947 konnte dann die musikalische Arbeit mit 16 Musikern und 10 "Zöglingen" wieder aufgenommen werden und dank der unermüdlichen Ausbildungsarbeit von Dirigent Karl Schweizer zeigten sich auch schon bald wieder musikalische Erfolge.

Bei vielen Wertungsspielen wurden sowohl



Trachteneinweihung 1954





in der Oberstufe als auch in der Kunststufe erste Ränge erzielt. Ein tödlicher Verkehrsunfall im August 1960 bereitete Schweizers erfolgreicher Arbeit ein jähes Ende.

Ihm folgte als Dirigent der Berufsmusiker Max Muschiol, der den Verein musikalisch erfolgreich in das Jubiläumsjahr 1961 führte, aber schon 1963 wegen eines Wohn-

sitzwechsels sein Amt aufgeben musste.

Sein Nachfolger wurde ein Musiker aus den eigenen Reihen: Heinrich Zimmermann, der das Orchester bis 1980 sehr erfolgreich leitete und um die Leistungsfähigkeit nachhaltig zu sichern auch ein Jugendorchester aufbaute. Mit Kurt Brüschke (1980 bis 1983) und Rolf Bunk standen dann wieder auswärtige Dirigenten

am Pult. Als erster



50-jähriges Jubiläum des Vereins 1961

Vorstand nach dem Krieg wurde 1948 Emil Häussler gewählt. Ihm folgte 1960 Friedrich Simon, der 1953 die lange Jahre andauernde Kameradschaft mit der Musikkapelle Kastelbell in Südtirol begründete. In den Jahren 1957 bis 1985 hatten jeweils zweimal im Wechsel Alfred Moser und Heinz Mangold die Vorstandschaft inne, die danach auf Georg Frank jr. überging, der im Jahr 1986 die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum organisierte.

Das 75-jährige Jubiläum 1986

Das Jubiläumsjahr wurde am 4. Mai mit einem Konzert in der Esslinger Stadthalle eröffnet. Es stand unter dem Motto "Menschen Freude durch Musik bereiten". Die musikalischen Beiträge unseres Jugend- und Stammorchesters sowie der Stadtkapelle Esslingen wurden mit viel Beifall belohnt.

Der zweite Höhepunkt war ein viertägiges Jubiläumsfest im Sommer. Zum Auftakt spielten am Freitagabend das Jugend- und das Stammorchester an verschiedenen Plätzen in Wäldenbronn. Beim anschließenden "Großen bunten Abend" traten neben zwei Showkapellen das noch heute bekannte Gesangsduo Marianne

und Michael auf. Das 1.200 Personen fassende Festzelt war bis auf den letzten Platz gefüllt. Genauso gut besucht war der "Dorfabend" am Samstag, bei dem neben den örtlichen Vereinen auch die befreundete Musikkapelle aus Kastelbell in Südtirol mitwirkte. Am Sonntagnachmittag startete ein großer Festzug durch die geschmückten Straßen von Wäldenbronn, den trotz Regens viele Zuschauer verfolgten.



Das Orchester beim 75-jährigen Jubiläum 1986

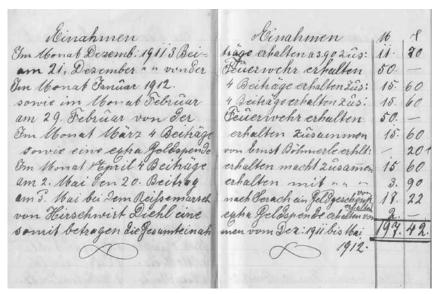
- 1. Reihe (oben) von links: Thomas Kneissl, Jochen Schneider, Thomas Bohland, Walter Fink, Markus Kneissl, Uwe Eberspächer, Heiner Lorenz, Uwe Oßwald (geb. Kostrzewa), Wilfried Brasch
- 2. Reihe von links: Edgar Fehn, Bernd Rauschnabel, Joachim Fink, Jürgen Raichle, Sabine Bohland, Romy Wunderlich (geb. Dreizler), Sybille Bohland, Andrea Stöckl, Marika Oßwald (geb. Dreizler), Jörg Kostrzewa, Joachim Bunke
- 3. Reihe von links: Rolf Bunk, Helmut Seiter, Gerhard Krämer, Herbert Bauer, Ulrike Brasch (geb. Zarschler), Iris Eberspächer, Pia Eberspächer (geb. Fuchslocher), Gaby Uttendorfer, Katharina Schneider (geb. Zarschler), Oliver Oßwald, Kerstin Oßwald, Jutta Engelmann, Brigitte Raichle
- **4. Reihe von links:** Hans Pfeifer jun., Gerhard Frank, Georg Frank jun., Hans Pfeifer sen., Walter Fischle, Fritz Rayer, Rudi Engelmann, Wolfgang Pfeifer, Robert Fink





PIANO-FISCHER | Theodor-Heuss-Str. 8 | 70174 Stuttgart | Tel. 07 11/163 48-270 | S→Bahn Stadtmitte | Im Hof MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | WWW.PIANO-FISCHER.DE

Auszug aus dem ersten Kassenbuch von 1912



Der erste Kassenabschluss im Mai 1912 - Einnahmen

Husgaben A Husgaben 16 1	
Acts in a lease of the contract of the	,
Hugaben A Husgaben 16 1	
Mm 28. Ded 1911 Herrn Stapp für froben ausbesahlt 30.	
um 25. Januar 1912 für Motenhofte ausborahlt 6. 50	
am i. Februar a Horn Hopp für Roben ausberahlt 13. 50	
für einen Riemen an Pasgroße Inskament 1. 80	
am 29, a Herrn Hopp für Froben ausbes able 22. 50	
em 30. Wary n in 2 2 3 1 31. 30	
um 2. Mai. 2 1 1 1 1 1 13. 50	?
Suma 124. 3	0.
Somit behagen dis Hüsgaben vom Dea. 1911 bis Hailft a	33
Die binahmen behagen 198. 42	2.
Distaisgaben - 123. 30	9.
Somit For Kassbestand 80. 19	2 .
Come our Stassocorana 10. 17	
autor o a mini se el le	
Waldenbronn den 30. Mais 12. Essier Schliens.	

Der erste Kassenabschluss im Mai 1912 – Ausgaben







alle .	wang spills	len soir sie	guen wers withing
	and the second s	The second secon	lisi to fact Ser
//	einen Morrosto		4
			when her wording
winds	orbys lufut,	fo Rom er	in Abstiming
53 30 -	15. Pap sie	Instrument	eingez agen
			i min more
	eigenen Gastra		
	min, mis .		
			ia Juni 1936
			Avenies Broilden
			in acipyen ys
			En Mikyenden
			Sing In Missipreni
			ines yestes des
			5 File spielen
	bei hiwintrum	154 01	
- A			yand i by
0		1	

Protokollbericht der Feuerwehrkapelle 1936 in Sütterlin-Schrift

Aus dem Protokollbericht der Feuerwehrkapelle 1936: "Am März spielten wir die Generalversammlung der Feuerwehr Wäldenbronn. Die Musik hat der Wehr einen Vorschlag eingereicht, wie sie die Instrumente übernehmen würden. Der Vorschlag wurde abgelehnt. Es kam eine Abstimmung 53 zu 15, dass die Instrumente eingezogen werden. Die Musik arbeitete nun mit Ihren eigenen Instrumenten weiter und leitete ein, aus der Feuerwehrkapelle einen Musikverein zu machen. Am 12. Juni 1936 wurde der Name in Musikverein Wäldenbronn geändert. Es wurden Statuten aufgesetzt, nun kam die Arbeit für jeden, Mitglieder zu werben. ... Auf 11. Dezember wurde eine Zusammenkunft von einer Abordnung der Feuerwehr Wäldenbronn und Musikverein Wäldenbronn angesetzt um nochmals über die Instrumente zu verhandeln. Nach kurzer Zeit war schon eine Regelung getroffen, was vertraglich festgelegt wurde. Die Instrumente gingen sofort als Eigentum an den Musikverein über".

See magnetic	Stettener Str. 107 · 73732 Es Telefon 07 11 / 37 13 78 · F	slingen/Wäldenbronn ax 07 11 / 37 29 57
Fahrzeuge: 0	Inspektionen Klimaanlagenservice Hauptuntersuchung (HU) Abgasuntersuchung (AU) Glasdienst	 I Ersatzfahrzeug Unfallinstandsetzung I Fahrwerksvermessung Reifen und Räder mit Einlagerung I Bremsen- und Auspuff-Service

Lie friemephapelle Iroi. jegt Misipurain minte am s. sovember igst. von fulgender Misipur gegnindet Abolf ganiger, Johlub Tefing Johlf. Parigle + Opper Feig Aig. Fritz Gister Ferjere Miger Roigle, Otho Roigle Milgelle Fiitz, Gister Bourjer Printry Raisslandel

Nachdem die Mitglieder der Feuerwehrkapelle sich unter neuem Dach gefunden hatten, bestätigte der Vorstand am 24. Januar 1937, dass davon unberührt, das Gründungsdatum des Vereins der 1. November 1911 ist. Ebenso bestätigte er, dass die damaligen Gründungsmitglieder ihre Gültigkeit behalten. Die Feuerwehrkapelle Wäldenbronn, jetzt Musikverein, wurde am 1. November 1911 von folgenden Musikern gegründet: Adolf Gauger, Gottlob Schlienz, Gotthilf Raichle, Otto Seitz, August Seitz, Karl Lung, Christian Seitz, Gustav Seyerle, Hugo Raichle, Otto Raichle, Wilhelm Seitz, Gustav Bayer, Rudolf Rauschnabel.

"Für mich war es selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen."







Heinz Mangold war Schriftführer, Zweiter Vorsitzender sowie von 1962 bis 1969 und von 1982 bis 1985 Vorstand des MVW. Nur wenige Musiker können auf eine so lange Karriere als Funktionär in verschiedenen Ehrenämtern zurückblicken. In seine Amtszeiten fielen etliche wegweisende Entscheidungen. Ob dieser Verdienste wurde Heinz Mangold vor einigen Jahren zum Ehrenvorstand des Musikvereins ernannt. S' **Trompetle** blickte mit ihm ein wenig zurück.

Wann und auf welche Weise bist Du zum Verein gekommen?

Zum Musikverein kam ich mit 14 Jahren, das war im April 1947. Unser damaliger Posaunist Richard Schweizer hat mich geworben. Im gleichen Jahr sind auch meine Kameraden Heiner Zimmermann und Gerhard Bohland zum Musikverein gekommen, genauso wie beispielsweise auch Heinz Allgaier, Herbert Bogner und Kurt Oettle. Als Günther Fingerle zum Verein kam, der nicht nur Trompete, sondern auch gut Klavier spielen konnte, hat dieser uns Jungmusikern die Theorie beigebracht.

Welches Instrument hast Du als erstes gelernt? Blieb es dabei oder hast Du gewechselt?

Damals war es üblich, dass man als Schüler das älteste Instrument, das verfügbar war, gelernt hat. In meinem Fall war es das Tenorhorn. Über die Zwischenstationen an der Trompete, Posaune und Tenor-Saxophon bin ich schließlich beim Bariton gelandet. Das wurde vom Verein damals durch eine Altmaterialsammlung finanziert. 25 Jahre später habe ich dieses Instrument dann an Walter Fink weitergegeben. Insgesamt war ich 36 Jahre lang aktiver Musiker, bis ich leider aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste.

Trotz Wegzugs von Wäldenbronn und Aufbau eines eigenen Geschäftes bist Du nicht nur dem Verein treu geblieben, sondern hast auch in schwierigen Zeiten zweimal die Vorstandschaft übernommen. Worauf gründet diese enge Verbundenheit?

Aufgrund der jahrzehntelangen Freundschaft, die mich mit meinen Musikkameraden verbunden hat und noch immer verbindet, war es für mich selbstverständlich, Verantwortung für den Verein zu übernehmen. Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass man tatkräftig mit anpackt. Das habe ich immer getan, egal ob als Schriftführer, Zweiter Vorsitzender oder Vorstand.

An welche Ereignisse in Deiner langen Vereinszugehörigkeit erinnerst Du Dich besonders gerne?

Der Musikverein war schon immer sehr aktiv, so ist man als junger Mensch auch mal aus dem Ort herausgekommen. Wir sind zu zahlreichen Wertungsspielen gefahren, hatten mit vielen anderen Kapellen Kontakt und waren dadurch bei zahlreichen Musikfesten eingeladen. Dadurch sind zum Teil sehr enge Freundschaften zu Musikkameraden aus anderen Vereinen entstanden.

Ein besonderes Erlebnis war für mich die Teilnahme bei den Bundesmusikfesten in Bregenz und Dornbirn und auch der Austausch mit der Musikkapelle Kastelbell. Und, dass ich an der ersten USA-Reise des MVW teilnehmen konnte, bleibt für mich ebenfalls unvergessen.

Leider gab es auch einige sehr traurige Ereignisse. 1960 verloren wir innerhalb von 5 Tagen durch Verkehrsunfälle unseren Musikkameraden Hans Idler und unseren Dirigenten Karl Schweizer. Im Herbst 1982 verstarb mein guter Freund und Kamerad Gerhard Bohland.



73732 Esslingen • Seracher Str. 85 • © 0711/9375848



Welches Musikstück hast Du besonders gerne gespielt? Welche Art von Blasmusik hörst Du am liebsten?

Schon immer hat es mir vor allem die Marschmusik angetan, die höre ich noch immer sehr gerne. Als aktiver Musiker gehörten vor allem die Märsche "Hoch Heidecksburg" und die "Alten Kameraden" zu meinen Lieblingsstücken.

Welche Ratschläge gibst Du dem Verein und den Musikern für die Zukunft?

Es ist eigentlich nur ein Wunsch den ich habe, nämlich, dass der Verein auch im zweiten Jahrhundert noch so gut dasteht, wie es derzeit erfreulicherweise der Fall ist.

Schlienz-Busse sind immer gut in Fahrt!



Auch bei M.V.W.Ausflügen
u. Reisen

Omnibus - Reisebüro



73732 Esslingen Tel. (0711) 3703425

Unser Stolz und unsere Zukunft: Das Jugendorchester

MP

Die Anregung zur Gründung eines Jugendorchesters kam Anfang der 1960er Jahre von unserem heutigen Ehrenmitglied Hans Pfeifer sen. Er erkannte damals als aktiver Musiker, dass der Schritt von der Ausbildung in Kleingruppen direkt in das Stammorchester des Vereins zu groß und die musikalische Integration daher schwer war. Als damaliger Wirt unseres Probenlokals, der Gaststätte "Löwen" war es ihm aber nicht möglich, sich selbst als Jugenddirigent zu engagieren. Doch sein Musikkamerad Heinrich Zimmermann griff die Idee auf und setzte sie 1963



in die Tat um. Bereits nach einem Jahr war das Jugendorchester in der Lage, bei Vereinsfesten und Konzerten aufzutreten. Nachdem er aber noch im selben Jahr die Leitung des Stammorchesters übernahm, wurde ein Nachfolger gesucht und in Helmut Seiter gefunden. Er übte diese Funktion einige Jahre aus, bis er Ende der 1960er Jahre den Dirigentenstab wieder an Heinrich Zimmermann zurückgab. Unter dessen Leitung wuchs das Orchester auf die stattliche Anzahl von über 30 Jugendlichen an. Nachdem Heinrich Zimmermann die musikalische Leitung anderer Vereine übernommen hatte, trat 1980 Rudi Engelmann in seine Fußstapfen. Er setzte die erfolgreiche Arbeit fort und steigerte die Zahl der Jungmusiker auf 40. Unter seiner Leitung trat das Orchester bei vielen Anlässen auf und nahm auch erfolgreich an Jugendkritikspielen

1989 übernahm Uwe Eberspächer das Amt des Jugenddirigenten. Die zahlreichen Aufgaben, die die verstärkte Jugendwerbung mit sich brachten, veranlassten die Hauptversammlung, das Amt eines Jugendleiters einzuführen. Erste Jugendleiterin wurde Silke Kallfaß, die ihren heutigen Ehemann Uwe Eberspächer von den organisatorischen Aufgaben stark entlasten konnte. Als erster Schritt, Kinder früh für die Musik zu gewinnen, wurde 1990 eine Blockflötengruppe gebildet.

Bei der Hauptversammlung 1994 übernahm die gerade erst dem Jugendorchester entwachsene Sylvia Scheuter das Amt der Jugendleiterin. Ein halbes Jahr später, nachdem sein Vorgänger die Leitung des Stammorchesters übernommen





Schreinerei Klöpfer



Stettener Str. 129 73732 Esslingen Tel. 0711 / 37 14 74 Fax 0711 / 3 70 45 81 e-mail: info@schreinerei-kloepfer.de www.schreinerei-kloepfer.de



Playbackshow beim 35-jährigen Jugendjubiläum

mit tosendem Beifall. Der zweite Teil stand unter dem Motto "Buntes Überraschungsprogramm", in dem einzelne Musikerinnen und Musiker in Playbacks

hatte, trat der gerade 20-jährige Frank Münzenmayer das Amt des Jugenddirigenten an. Beide setzten die erfolgreiche Arbeit ihrer Vorgänger fort.

1998 konnte das Jugendorchester Gemeindehaus St. Josef mit einer tollen Veranstaltung ihr 35-jähriges Jubiläum feiern. Sie zeigten ihr musikalisches Können u. a. mit Werken der Beatles und der Popgruppe "ABBA". Das Publikum war begeistert und dankte

verschiedene Popstars imitierten oder ihr schauspielerisches Können in einem Sketch zeigten.

2000 übernahmen Tanja Rauschnabel und André Stoll die Ämter als Jugendleiterin bzw. Jugenddirigent. Ein Höhepunkt in ihrer Amtszeit war der Auftritt in den B-TV-Studios Ludwigsburg 2001. Die Jugend präsentierte sich dort vor 2.500 Zuschauern unter anderem mit Stars wie den Jacob Sisters oder Costa Cordalis.

Ein Meilenstein in der Nachwuchsförderung war die Bildung der Yamaha-Bläserklasse im Jahr 2002 und im folgenden Jahr der Besuch einer neunköpfigen Yamaha-Delegation aus Japan, die sich über den Stand dieses neuen Konzeptes

informierte. Der MVW war der erste Verein in Deutschland, der von Yamaha entwickelte Konzept einem Verein in einführte. Damit sollte der Einstieg in das Jugendorchester erleichtert werden. Denn zum Yamaha-Konzept gehört das Zusammenspiel in der Gruppe parallel zur Einzelausbildung und zwar von Anfang an. Das fördert das Gemeinschaftsgefühl, das Spiel im Orchester und schafft frühzeitige Erfolgserlebnisse.



Eine Delegation aus Japan besuchte 2003 die Yamaha-Bläserklasse, um sich vom Konzept zu überzeugen.

Das 40-jährige Jubilä-

um des Jugendorchesters wurde 2003 im Rahmen der Wäldenbronner Musiktage gefeiert. Dabei stellte ihr Gründer und langjähriger Dirigent Heinrich Zimmermann die Chronik der Jugendabteilung vor.

Ein weiterer Höhepunkt war 2008: In diesem Jahr richteten wir in der Aula der Hochschule unter der Regie der Jugendleiterin Christine Fleischer das Jugendwertungskonzert der Bläserjugend des Blasmusikverbandes Esslingen aus. Unter der Leitung von Malte Luik nahm auch unser Jugendorchester daran teil, und zwar mit "sehr gutem Erfolg".







Es gibt 100 Gründe zu feiern.

Aber diesen gibt es nur einmal. Wir gratulieren!

Allianz Generalvertretung I Eibenweg 4 . 70597 Stuttgart Telefon: 0711.765 30 11 I E-mail: dieter.bohnet@allianz.de





Die Ausbildungszahlen, und damit auch die Stärke des Jugendorchesters, schwankten immer wieder. So gab es Zeiten, in denen das Orchester aus 40 oder auch aus 20 Jugendlichen bestand. Dies wird sicherlich auch in der Zukunft so sein. Wichtig ist, dass der Übergang ins Stammorchester fließend erfolgt und das Jugendorchester seine Funktion als "Nachwuchspool" erfüllen kann.

Herzlichen Glückwunsch

dem

Musikverein Wäldenbronn

zu seinem

100. Geburtstag.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und bedanken uns für die vielen Jahre sehr guter Zusammenarbeit.





Seit 2002 besteht das Ausbildungs-

konzept des MVW.

Die musikalische Früherziehung

sowie die musikalische Grundausbildung (unter

anderem Blockflötenunterricht) über-

nimmt seit jeher

die Musikschule Orszulik für den MVW. Dort können die Kinder bereits früh erste Erfah-

rungen mit der

Musik sammeln. Nach der Grund-

ausbildung folgt die Instrumentalausbil-

dung – entweder als Einzelunterricht

oder in der Klein-

ergänzt durch die Yamaha-Bläser-

klasse. Dann folgt der Wechsel in das

Jugendorchester

und später in das

Stammorchester des Vereins.

Dieser

wird

gruppe.

Unterricht

Das Ausbildungskonzept des MVW

Musikalische Früherziehung

(MFE)

Kinder ab ca. 4 Jahre

Musikalische Grundausbildung

(MGA)

Kinder ab ca. 6 Jahre

Instrumentalunterricht als Einzelunterricht oder in Kleingruppen

Kinder ab ca. 8 Jahre

Yamaha-Bläserklasse

Parallel zum Einzel- oder Kleingruppenunterricht Kinder ab ca. 8 Jahre

Mitwirkung im Jugendorchester

Kinder ab ca. 9 Jahre

Mitwirkung im Orchester des Vereins

Jugendliche ab ca. 14 Jahre

Das Jugendorchester 2011





- 1. Reihe (oben) von links: Felix Müller, Hanna Wenzel, Daniel Wenzel, Richard Größle, Sebastian Schwarz, Thomas Fischle, Philip Kneissl
- 2. Reihe von links: Corinna Zink, Patricia Müller, Sarah Wenzel, Martina Habermehl, Lydia Weiß, Sara Eberspächer, Christine Fleischer
- 3. Reihe von links: Gerlinde und Michael Haug, Jan Junker, Felix Züfle, Levi Hägele, Nele Giel, Isabel Junker

Auf dem Bild fehlen aus der Yamaha-Bläserklasse: Nick Schlecker, Sven Liebrich, Jan Rohfleisch, Jan-Lucas Steininger

Aus dem Jugendorchester fehlen: Benjamin Mahler, Marius Wiggert, Jakob Graffé, Laura Moser, Oliver Fleischer, Fabian Czampik, Melanie Köbler und Simon Scherbaum

Wäldenbronner Musiktage – Tradition für den Esslinger Norden

Zeltfeste haben beim MVW eine lange Tradition. Ursprünglich fanden diese auf dem Gelände des Sängerkranz St. Bernhardt-Wiflingshausen statt. Wegen der großen Besucherresonanz wagten wir Anfang der 1990er Jahre einen Wechsel auf

Wäldenbronner Musiktage 2004



Geselligkeit, Unterhaltung und Stimmung gehören zu den Musiktagen (2. v. l. OB Dr. Jürgen Zieger)



das Festplatzgelände an der Barbarossastraße, wo ein größeres Zelt aufgestellt werden konnte.

Dabei verpflichteten wir zu besonderen Konzerten auch renommierte Showkapellen wie beispielsweise die "Grazer Spatzen". Die Musiktage, bei der die eigenen Orchester und Gastkapellen aus der näheren Umgebung für die musikalische Unterhaltung sorgen, finden nun regelmäßig einmal im Jahr dort statt. Die Zeiten, in denen die Vereine bei Musikfesten die Umsätze "mit dem Schubkarren" zur Bank fahren mussten, sind jedoch vorbei. Etliche Vereine in der nahen Umgebung mussten dies leider erfahschmerzlich ren und führen keine aroßen Sommerfeste mehr durch. Seit einigen Jahren versuchen wir daher mit neuen Ideen und Programmpunkten, die Veranstaltung aufzufrischen und aufzuwerten. So gehören seither Showeinlagen der eigenen Musi-



Bei uns finden Kleingärtner, Hobbygärtner, Gütlesbesitzer, Weingärtner, Landschaftsgärtner und Landwirte alles für den Garten



Clauss Gartenbedarf Kolpingstr. 26, 73732 Esslingen - Serach

Tel. 0711 / 37 21 27 Fax 0711 / 37 045 66 email: gartenclauss@t-online.de









Showeinlagen sind das Salz in der Suppe – hier das legendäre Glockenspiel

ker zum Repertoire. Beispielsweise konnten wir mit den Jahrgangsund Nachbarschaftstreffen für den sonst besuchsschwachen Samstagnachmittag neue Besuchergruppen gewinnen. Mit Mitmachaktionen wie "Wäldenbronn sucht den Superstar" und einer Adaption des aus dem Fernsehen bekannten "Spiel ohne Grenzen" konnten wir unsere Besucher über das musikalische Programm hinaus unterhalten.

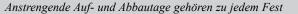
Dank an die Helfer

für diesen Einsatz an die "Stillen Helden des

Ehrenamts".

kerinnen und Musi-







Gemeinsam für Ihre Gesundheit

Neben der Versorgung mit klassischen Arzneimitteln zeichnen sich die B-Treff Apotheken durch Spezialgebiete aus, unterstützt durch unser kompetentes und geschultes Fachpersonal:

B-Treff - Die kompetenten Berater und Ihr Treffpunkt rund um

Ihre Gesundheit Ihre Schönheit Ihre Ernährung

B-Treff
...mehr als eine
Apotheke

Ein neues Apothekenkonzept für den Esslinger Norden. B-Treff ... mehr als eine Apotheke.

B-Treff Burg Apotheke Mülberger Str. 181 73728 Esslingen Tel. 0711-300 60 38 Fax: 0711-365 73 34 burg@b-treff.info www.b-treff.info



B-Treff Bären Apotheke Wäldenbronner Str. 44 73732 Esslingen Tel. 0711-375 116 Fax: 0711-370 100 1 baer@b-treff.info www.b-treff.info



Der MVW im Rückspiegel

Jeder Musiker, jeder Dirigent und jeder Gast erlebt den Musikverein anders. Frank Münzenmayer und Uwe Eberspächer erlebten und erleben den Verein als Musiker, als Jugenddirigent und als Dirigent des Stammorchesters. **s' Trompetle** fragte beide nach ihren persönlichen Höhepunkten im Verein.

Uwe Eberspächer: Als wesentlich sehe ich drei Punkte: Die Entwicklung des Blasorchesters über die Jahre hinweg, die Jugendarbeit und Integration von Musikern aus dem Jugendorchester und die verlässliche Arbeit des Vorstands. Soweit ich mich zurück erinnern kann, bewegte sich der MVW immer im Bereich Mittel-/ Oberstufe. Schaut man auf die Konzertprogramme, sieht man auch deutlich wie sich das Repertoire geändert hat. Zwar sind auch traditionelle Werke, also die Highlights der klassischen Musik vorhanden, aber auch "Experimente" mit neuartigen Musikrichtungen wurden von den Musikern gerne akzeptiert. Zur Entwicklung des Orchesters gehört auch die Unterhaltungsmusik, die während meiner Zeit als Dirigent wesentlich von der wiederaufkommenden Neuen Deutschen Welle geprägt war und uns in neue Dimensionen von Gesang und Show geführt hatte. Jugendarbeit wird im MVW schon seit Jahrzehnten erfolgreich praktiziert und ist das musikalische Fundament. Dies zeigt sich deutlich daran, dass ich 1994 mit gerade noch 17 Musikern begonnen hatte, Ende 2004 waren es bei meinem Abschiedskonzert über 50. Eine wesentliche Anzahl der Zugänge in dieser Zeit waren Musiker aus dem eigenen Nachwuchs. Möglich war dieses Wiedererstarken durch eine umsichtige Vereinsführung, die den Verein als Ganzes gesehen hat, das wichtige Thema Jugendarbeit unterstützte, hohe finanzielle Mittel bewilligte und eben gerade in meiner schwierigen Anfangszeit auch die verbliebenen Musiker bestärkte.

Frank Münzenmayer: Die Zeit als Dirigent beim MVW war eine sehr spannende. Schon mein erstes Konzert 2005 in der Kirche St. Josef, gemeinsam mit dem Chor Exvocal war eine Herausforderung und ein gelungener Start als Dirigent des Stammorchesters. Stolz bin ich auch auf den Kauf eines Fagotts in 2005. Silke Eberspächer und ihr Instrument sind zwischenzeitlich zum festen Bestandteil des Orchesters geworden. Es folgten dann zahlreiche Auftritte bei diversen Veranstaltungen in und um Esslingen, Probenwochenenden und musikalisch umrahmte Ausflüge in das Allgau und nach Tirol. Der MVW erbrachte eine beachtliche Leistung bei Gastkonzerten in Bad Buchau, Epfendorf und Holzmaden. Neben den jährlichen Frühjahrs- und Weihnachtskonzerten möchte ich den Workshop 2007 unter der Leitung von Franz Watz hervorheben. 2009 stellte sich das Orchester dann in Beuren in der Kategorie 3 (Mittelstufe) den Wertungsrichtern und konnte mit "sehr gutem Erfolg" sein Können unter Beweis stellen. Mein letztes Highlight als Dirigent beim MVW war dann die sehr erfolgreiche Teilnahme in der Kategorie B beim Marschwettbewerb 2010 im Silbertal/Montafon. Eine Bewertung dieser Art hatte es in der Geschichte des MVW bislang noch nicht gegeben. Ganz generell war jedoch jeder Auftritt ein Highlight ganz spezieller Art. Egal ob Gastspiele, Wertungsspiel, Konzerte oder die Teilnahme am Marschmusikwettbewerb - der MVW kann viel erreichen, wenn er will!







"komm tanzen"

tanzschule Kalser Kollwitzstraße 1 73728 Esslingen Tel.: 0711 / 35 40 54 Fax: 0711 / 350 80 18 info@tanzschule-kaiser.de www.tanzschule-kaiser.de









Wolfgang Drexler MdL, Erster Vizepräsident des Landtags von Baden-Württemberg, ist seit langen Jahren Mitglied, hat sich schon mehrfach für den MVW eingesetzt und ist ebenfalls seit langen Jahren eine feste Größe beim Fassanstich der Wäldenbronner Musiktage. S' **Trompetie** fragte nach.

Herr Drexler, Sie sind ja nicht nur ein prominenter Landespolitiker, sondern auch Kommunalpolitiker und als solcher stark mit dem Vereinsleben in der Stadt verbunden. Wann und aus welchem Anlass wurden Sie Vereinsmitglied?

Bei den Wäldenbronner Musiktagen 1994 hatte am Abend Heiner Lorenz als pflichtbewusster Vorsit-

zender in seine Tasche gegriffen und mir ein Beitragsformular in die Hand gedrückt. Den MVW hatte ich als Vorsitzender des Fördervereins Nord und wegen vieler Veranstaltung natürlich schon gut gekannt. Zwar bin ich schon bei sehr vielen Vereinen Mitglied und musste daher sehr genau überlegen, wo ich noch Mitglied werden soll. Allerdings hielt und halte ich die Arbeit des MVW für sehr unterstützenswert und fühle mich beim Verein und seinen Veranstaltungen immer sehr gut aufgehoben. Daher bin ich dann im Jahr 1994 gerne eingetreten.

Was verbindet Sie mit der Blasmusik und besonders mit dem MVW?

Mit dem MVW verbindet mich natürlich mein Wohnort. Ich wohne sehr gerne in Wäldenbronn – es ist meine Heimat geworden. Dafür sind natürlich auch in starkem Maße die Aktivitäten der Menschen vor Ort sehr wichtig – und gerade auch der Musikverein Wäldenbronn.

Favorisieren Sie konzertante Blasmusik oder eher die "Feschtlesmusik"?

Ich selbst spiele kein Blasinstrument – mag aber die musikalische Unterhaltung "mit Pauken und Trompeten" sehr. Es spielt dabei keine Rolle, welches Genre der Blasmusik zum Besten gegeben wird. Es muss nur zum jeweiligen Anlass passen. "Feschtlesmusik" mag ich deswegen vielleicht etwas mehr – weil die "Feschtle" mehr Gelegenheit bieten, in lockerer Runde Menschen zu begegnen.

Haben Sie aus dem Repertoire des MVW ein Lieblingsstück? Welches und weshalb gefällt Ihnen das besonders?

Der Schlager "Cowboy und Indianer" gehört auf jeden Fall zu meinen engen Favoriten, weil die Zuschauer da mitmachen können und auch mitmachen. Man steht auf, singt mit, kommt in Bewegung. Das ist für die Stimmung und das Gemein-

schaftsgefühl sehr gut – und nach langem Sitzen immer eine willkommene Auflockerung.

Zu Ihren "Pflichten" als prominentes Vereinsmitglied gehört jedes Jahr der Fassanstich bei den Wäldenbronner Musiktagen. Haben Sie diese Aufgabe immer souverän gemeistert oder gab es auch einmal das eine oder andere ein Missgeschick?

Zwei Missgeschicke fallen mir spontan ein: Einmal war beim Fassanstich kein Bier im Fass, sondern nur das Wasser, das vom Auswaschen noch drin war. Im Steinkrug war das nicht sofort ersichtlich: der erste Schluck war schrecklich - nur die Besucher amüsierten sich köstlich. Auch mit gut durchgeschüttelten Fässern habe ich so meine Erfahrungen: Einmal war die Fontäne nach dem zweiten -, dass nicht nur ich,



Schlag derart groß – Legendärer Fassanstich: Wolfgang Drexler sorgte 2006 für ich meine, es war 2006 einen spritzigen Festauftakt

sondern auch noch viele andere eine ordentliche Bierdusche abbekamen. Nicht nur ein schönes Foto erinnert an dieses Missgeschick – in den folgenden Jahren blieben die ersten Reihen frei und einige Regenschirme wurden aufgespannt.

Der MVW bildet viele Kinder und Jugendliche musikalisch aus, eine Leistung, die nur durch den Einsatz von Ehrenamtlichen erbracht werden kann. Leider wird es immer schwieriger, solche Idealisten zu gewinnen. Wie kann die Politik die Vereine bei der Gewinnung Ehrenamtlicher unterstützen?

Ich glaube, dass Musikvereine eine sehr wichtige Funktion bei der Heranführung der Jugend an die Musik übernehmen. Diese Kompetenzen auch des MVW sind im kommunalen Zusammenhang sehr wichtig. Ich denke, dass in Zukunft die Zusammenarbeit mit Schulen, Musikschulen, Kindergärten, Jugendhäusern etc. eine noch größere Rolle spielen wird. Daher wird es wichtig sein, solche Vernetzungen vor





Ort zu schaffen und zu fördern. Auf der anderen Seite sind Ehrenamtliche für die Vereine das Lebenselixier. Die Unterstützung bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen durch die Politik wird hier in erster Linie indirekt von Statten gehen: indem der Verein seitens Politik und Verwaltung eine angemessene Unterstützung für die Vereinsaktivitäten erhält, wird auch die Attraktivität für das ehrenamtliche Engagement erhöht.

Was wünschen Sie dem MVW zum 100-jährigen Jubiläum?

Das 100-jährige Jubiläum des MV Wäldenbronn zeigt zunächst, wie wichtig der Verein für Wäldenbronn und die Menschen hier ist. Dazu möchte ich sehr herzlich gratulieren. Auf ein so ehrwürdiges Jubiläum kann ein Verein immer sehr stolz sein. Für die Zukunft wünsche ich dem MVW, dass er seine sehr erfolgreiche Vereinsarbeit weiter ungemindert fortführen kann. Dazu gehört es auch, die Kraft und den Mut aufzubringen, Visionen für die Zukunft des Vereins zu entwerfen und diese konkret werden zu lassen. Und deswegen wünsche ich Ihnen allen hierfür auch das nötige Fingerspitzengefühl und die notwendige Entschlossenheit. Damit wir auch in den nächsten 100 Jahren viel Freude mit dem Musikverein in Wäldenbronn haben werden.



LiSol Gesellschaft für Lichtund Solartechnik GmbH

Blumenstraße 14 73779 Deizisau

Telefon: 07153/83 59-0

Telefax: 07153/83 59-9

Anna____Beurer



Vergoldungen Bilderrahmen Einrahmungen

Obere Beutau 101 73728 Esslingen T 0711.5774461

www.vergolderwerkstatt-a-beurer.de



Esslingen – Hohenkreuz Seracher Straße 1 73732 Eslingen

Telefon: 0711 / 9378020

E-Mail:

info@burg-baeckerei.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag

 $6.00 \; Uhr - 18.00 \; Uhr$

Samstag

6.00 Uhr – 13.00 Uhr

Sonnstag

8.00 Uhr – 11.00 Uhr

Brücklesfest, Besenwirtschaft und Kirbe

MY



Das Brücklesfest und die Besenwirtschaft in unserem Vereinsheim sind weitere Veranstaltungen des Musikvereins, die viele Besucher anziehen und zwischenzeitlich zur Tradition geworden sind. Das Brücklesfest am Muttertagswochenende blickt zwischenzeitlich auf eine über zwanzigjährige Tradition zurück. In den Anfangsjahren bauten die Musiker beim Vereinsheim eine Holzbrücke über den Hainbach. Das Orchester saß dann auf der anderen Bachseite als das Publikum. Das schuf zwar sehr viel Platz für Biertischgarnituren auf dem Parkplatz des Vereinsheims, erforderte jedoch jedes Jahr eine Menge Vorbereitungsarbeit. Nachdem in den Anfangsjahren einige Regenjahre in Serie das Ergebnis "verhagelten" beschloss die Vereinsleitung die provisorischen Marktschirme durch eine feste Bedachung zu ersetzen. In einer Spendenaktion konnten etliche Tausend D-Mark gesammelt



Besenwirtschaft im Vereinsheim 2011

werden und seither gehört das MVWeigene Partyzelt zum Inventar des Vereins.

Auch die Besenwirtschaft im Januar ist bereits eine Traditionsveranstaltung. Mit Fasswein und zünftigen Speisen findet der Besen im Vereinsheim statt. Der sukzessive Ausbau der Küche Untergeschoss Vereinsheims schuf über die Jahre immer besse-Möglichkeit, das kulinarische Angebot von Brücklesfest und

Besen auszubauen. Parallel mit dem Ausbau der Küche wurde vor einigen Jahren die Elektroinstallation der Küche ertüchtigt, da sie in den Stoßzeiten der Belastung nicht mehr gewachsen war.

Neu ist dagegen die Hainbachtal-Kirbe im Oktober, mit der wir an die frühere Kirchweihtradition in Wäldenbronn anknüpfen wollen. Die Kirbe in Wäldenbronn war zu früheren Zeiten eine feste Veranstaltung im Vereinskalender des MVW. Sie fand im Saal des Gasthofs "Hirsch" in der Stettener Straße statt. In welcher Form diese Kirbe in den nächsten Jahren weitergeführt wird, muss der Verein noch entscheiden.



aktiv-markt SIGEL

Esslingen, Wäldenbronn Telefon 0711 / 37 80 06



Seit den 1960er Jahren bemühte sich die Vereinsführung um ein Vereinsheim. Zunächst wollten wir im Obertal bauen, wo wir zwei Grundstücke von einem Mitglied vererbt bekamen. Doch das Projekt scheiterte an der damals neu eingeführten Grünzone entlang des Hainbachs. Ein weiteres Projekt hinter dem Wäldenbronner Feuerwehrmagazin bei der ehemaligen Kelter scheiterte an massiven Einsprüchen der Nachbarn.

Durch einen glücklichen Zufall konnten wir dann 1979 von der Stadt Esslingen das ehemalige Warenlager der Wäldenbronner Bank an der Talstraße langfristig anmieten und für unsere Zwecke umbauen. Dabei engagierten sich unter der Leitung von Vorstand Alfred Moser viele Mitglieder und schon im September 1980 konnte das Vereinsheim bei einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit präsentiert werden. Neben dem Proberaum verfügte das Vereinsheim über einen Jugendraum und zwei Noten- und Instrumentenräume, eine Küche und sanitäre Anlagen sowie im Untergeschoss einen Lagerraum, eine weitere Küche und eine Garage. Nach Auszug der Volksbank, die früher im Gebäude eine Kleinstfiliale betrieb, konnten wir im Untergeschoss eine weitere Garage übernehmen. Das schaffte Platz und wir konnten nun zum Transport unserer Instrumente einen eigenen Autoanhänger anschaffen und unterstellen.



Vereinsheim des MVW in der Talstraße





Neben den beiden Orchestern nutzt auch Gesangverein Concordia Wäldenbronn das Vereinslokal für Singstunden und entlastet mit seinem Mietbeitrag unser Budget. Das Vereinsheim kann auch für private Feiern angemietet werden. Insbesondere aber für viele Veranstaltungen ist es unentbehrlich gewor-



unentbehrlich gewor- Walter und Felicitas Fink (3. und 4. v. l.) und Mutter Anne den. In den Jahren um (l.) betreiben seit Jahrzehnten das Probelokal – natürlich die Jahrtausendwende unterstützt von weiteren Mitgliedern des Vereins



In Eigenleistung wurde das Gebäude renoviert

wurde das Gebäude grundlegend saniert und modernisiert – dank des Einsatzes vieler Mitglieder weitgehend in Eigenregie.

In Eigenregie wird das Vereinsheim auch bewirtschaftet: Von Anbeginn – also schon seit über drei Jahrzehnten – leitet Walter Fink als Wirtschaftsführer den Betrieb. Unterstützt wird er von seiner Mutter Anne, die ebenfalls seit Anbeginn während der Proben den Getränkeausschank übernimmt.







Der Unterhalt eines Musikvereins erfordert hohe finanzielle Aufwendungen, insbesondere für die Anschaffung von Instrumenten und die Ausbildung des Nachwuchses. Mit Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen lässt sich der Vereinsbetrieb schon lange nicht mehr gewährleisten. Der MVW hat sich deshalb frühzeitig um Werbepartner und Sponsoren bemüht und sie in örtlichen Firmen gefunden. Dafür sind wir diesen außerordentlich dankbar. Im Gegenzug versuchen wir uns mit Veranstaltungen wie zum Beispiel "Der Norden lebt" zu revanchieren. Diese Veranstaltung rief der MVW ins Leben und organisierte sie mehrfach. Sie bot den Unternehmen aus Handel und Gewerbe die Möglichkeit, sich in ihren Räumen zu präsentieren. Den Firmen, die außerhalb der "Hauptverkehrsadern" Stettener Straße und Wäldenbronner Straße ihre Räumlichkeiten haben, bot der MVW in seinem Vereinsheim Raum für Präsentationen. Auch laden wir die Firmenchefs gelegentlich zu Vortragsabenden und gemeinsamen Besuchen von Veranstaltungen ein.



Zimmererarbeiten, Treppen, Altbausanierung, Dachausbau, Türen, Tore, Fenster, Holzschutz Bodenbeläge, Wärmedämmverbundsysteme, Tapeten, Isolierung, Fassaden

Zimmergeschäft mit Malerbetrieb

Andreas Pohlner Büro + Werkstatt:

Stettener Str. 125, 73732 Esslingen

Tel.:0711/375459-Fax: 0711/5403738

email: info@zimmerei-pohlner.de homepage: www.zimmerei-pohlner.de

Obst- und Gartenbauverein Wäldenbronn e. V.



Jahresprogramm 2011

<i>26.01</i> .	Stammtisch mit Fachdiskussion
16.02.	Jahreshauptversammlung
26.02.	Pflege und Rückschnitt bei Streuobstbäumen
19.03.	Schnittkurs bei Stein- und Beerenobst
20.04.	Stammtisch "Aktuelles über den Pflanzenschutz"
01.05.	Brunnenwandertag im Hainbachtal
	mit Verpflegungsstand am Hansenberg
08.05.	Blütenumgang im Vereinsgebiet
28.05.	1-tägiger Ausflug
Juni	Fachunterweisung in der Pflege von Balkonpflanzen,
	Stauden und Gehölzen in Hohenheim
10.07.	Mitwirkung beim Festumzug des MVW
20.07.	Informationen über "Gemüse im Hausgarten"
04 07.09.	mehrtägiger Jahresausflug
09.10.	Obstschau mit Bewirtung bei Bernhard Hahn, Talstraße
<i>19.10.</i>	Stammtisch mit Fachdiskussion
05.11.	Pflege/Schnitt von Stauden und Gehölzen
28.12.	Winterschnitt bei Kernobstbäumen

Nähere Informationen zu den einzelnen Terminen werden jeweils rechtzeitig in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Besuchen Sie unsere Schnittlehrgänge unter der fachkundigen Leitung unseres 2. Vorsitzenden Martin Wendnagel.

Kontaktadressen:

1. Vorsitzender:

Martin Scheu, Langer Weg 13, 73732 Esslingen, Tel.: 07 11/37 39 59

2. Vorsitzender:

Martin Wendnagel, Stettener Str. 22, 73732 Esslingen, Tel. 0174/3 18 25 67

Finanzyorstand:

Jürgen Eberspächer, Stettener Str. 40, 73732 Esslingen, Tel. 07 11/37 93 79





Es gibt ...



... Sinnesorgane, die uns sehr sympathisch sind!



Wäldenbronnerstr. 27 Tel.: 0711/937 1923 Oberer Metzgerbach Tel.: 0711/35 66 12 73732 Esslingen Ohne
Ihren Mund
wären
wir ohne
Arbeit!

Musizieren für einen guten Zweck

Der MVW fühlt sich nicht nur den eigenen gemeinnützigen Zwecken verpflichtet, sondern auch darüber hinaus. Immer wieder tritt der Verein alleine oder zusammen mit anderen Gruppen bei Benefizkonzerten auf. Beispielhaft seien hier nur einige Veranstaltungen genannt.

Bereits in frühen Jahren musizierte das Jugendorchester in Seniorenheimen oder auch im Esslinger Krankenhaus. Im Jahr 2001 engagierten wir uns bei einem



Konzerte für einen guten Zweck gaben schon das Stamm- als auch das Jugendorchester

Konzert in der damaligen Stadthalle zusammen mit den Gesangvereinen des Esslinger Nordens für die Restaurierung der Alten Kelter in Wäldenbronn. Im darauf folgenden Jahr gab es ein ganz besonderes Konzert im Münster St. Paul in Esslingen. Auf Initiative unseres damaligen Jugenddirigenten André Stoll musizierten wir mit den von ihm geleiteten Posaunenchören Unterensingen und Hohengehren. Dabei erspielten wir mehr als 2.000 Euro an Spenden, die der häuslichen Kinderkrankenpflege der Malteser zugute kamen. In der Kirche St. Josef spielten wir im Jahr 2005. Die Einnahmen aus diesem Konzert stellten wir zur Hälfte für die Renovierung der Kirche bereit, die andere Hälfte erhielt unser nach einem Unfall schwer behinderter Musikerkamerad Michael Haug.







Herzensangelegenheit: Der MVW will seinem Schlagzeuger und seinen Eltern mit Spenden die eine oder andere finanzielle Härte nehmen.



"Dirigieren ist meine große Leidenschaft..."



Corinna Zink ist seit Sommer 2010 die neue Dirigentin des MVW. Wochen intensiver Probenarbeit und die ersten Auftritte liegen hinter ihr. Die **Trompetle**-Redaktion sprach mit Ihr über die ersten Eindrücke und die Zukunft des MVW.

Welches Fazit kannst Du ziehen und fühlst Du Dich beim MVW schon heimisch?

Ich bin total begeistert was wir, alle Musikerinnen und Musiker und ich, in der kurzen Zeit bereits erreicht haben. Unser Weihnachtskonzert war ein voller Erfolg. Eine intensive Vorbereitungszeit ging

dem Konzert voraus, die mir aber auch viel Freude bereitet hat. Ich bin immer wieder erstaunt, wie alle mitziehen und sich von meinem Stil, der geprägt ist von meiner persönlichen Energie sowie meinen verschiedenen musikalischen Erfahrungen und Interessen, inspirieren und mitreisen lassen. Mir macht es großen Spaß mit euch zu arbeiten und ich denke, wir können gemeinsam noch viel erreichen, musikalisches Neuland wagen und aus der klassischen Musikvereinspur brechen. Ich fühle mich bis jetzt absolut wohl und finde es toll, wie viel Unterstützung ich erfahren darf. Die Kommunikationskanäle funktionieren absolut und dirigieren hat nun mal sehr viel mit Kommunikation zu tun.

Du hast bereits einen beachtlichen musikalischen Werdegang hinter Dir. Du hast Musik studiert, nebenbei eine kirchenmusikalische Ausbildung absolviert, eine klassische und moderne Gesangsausbildung genossen und wirkst seit Jahren aktiv bei den bekannten Burgfestspielen in Jagsthausen mit. Was hat Dich gereizt, die musikalische Leitung eines Jugend- und Stammorchesters bei einem Musikverein zu übernehmen?

Das Dirigieren ist meine große Leidenschaft und bereitet mir unter allen "musikalischen Disziplinen" auch die größte Freude. Gleichzeitig sehe ich im Dirigieren auch immer meine absolute persönliche Herausforderung, und Herausforderungen sind mir sehr wichtig. Beim Dirigieren kann man sich bestens entfalten, Neues ausprobieren, den persönlichen, inneren Zugang zur Musik nach außen tragen, kommunizieren, Mut zeigen und sich als "Führungskraft eines Orchesters" klasse entwickeln. Ein Jugend- sowie ein Stammorchester stellen an einen Dirigenten ganz unterschiedliche Herausforderungen, verlangen unterschiedliches "Dirigieren" und eine differenzierte Beziehung zwischen musikalischer Leitung und Orchester, bedienen verschiedene musikalische Genres. Ich finde es spannend, beides abzudecken. Dies lässt mich als Dirigentin "ganzheitlich" sowie flexibel werden. Des Weiteren ist die Verbindung aus Jugend- und Stammorchester für mich auch ein neuer Anspruch, denn bislang leitete ich entweder ein Jugendorchester oder ein Stammorchester oder eine Big Band, aber nicht Jugend und Aktive zusammen.







Glaserei Fensterbau

Fenster aus Holz
Holz/Alu – Kunststoff
Verglasungsarbeiten

R. Bogner • Glasermeister

Stettener Str. 119 • 73732 Esslingen
Tel. 0711 / 37 13 02
Fax 0711 / 3 70 38 02

Mosterei Getränkefachhandel



ES - Wäldenbronn

Ergänzt wird hier in Wäldenbronn meine Arbeit ja noch durch die Leitung der Yamaha-Bläserklasse und somit die Kooperation mit der Schule. Dadurch komme ich zumindest in Ansätzen auch wieder meiner ursprünglichen Ausbildung, nämlich meinem Musik-Lehramtsstudium nahe.

Wie wurdest Du als "Wahl-Stuttgarterin" auf den Musikverein Wäldenbronn aufmerksam und was hat für Dich den Ausschlag gegeben, Dich bei den "Wäldenbronnern" zu bewerben?

Das war ganz witzig und kam eher zufällig. Schon länger suchte ich eine neue und herausfordernde Stelle als Dirigentin. Irgendwann Anfang Mai las ich dann in der Zeitschrift "Forte" die Stellenausschreibung des MVW, jedoch eher unbewusst. Ein paar Wochen später sagte ich beiläufig zu einem Bekannten, dass ich auf der Suche nach eben einer etwas speziellen Dirigentenstelle sei, worauf ich gleich als Antwort bekam "Mensch, das bei den Wäldenbronnern könnte doch was für dich sein!?" Als ich sie mir dann nochmals bewusst anschaute, stellte ich fest, dass sie genau zu mir passt und der nächste nötige Schritt auf meiner Dirigentinnenlaufbahn wäre. Und so bewarb ich mich umgehend. Alles Weitere ergab sich dann einfach. Ausschlaggebend war letztendlich, dass ich in Wäldenbronn absolut generationenübergreifend arbeiten kann, weil ich hier von der Bläserklasse, über das Jugendbis hin zum Stammorchester alle Ensembles leiten darf und somit den Nachwuchs entsprechend fördern sowie gezielt integrieren kann. Auch die Kooperation mit der örtlichen Schule über die Bläserklasse finde ich klasse. In der Region Stuttgart fühle ich mich generell sehr wohl und deshalb suchte ich auch ein Orchester in der Gegend, um keine größeren Fahrtstrecken zurückzulegen.

Dir liegt die Jugendarbeit sehr am Herzen. Kannst Du uns beschreiben, wie Du diese beim MVW umsetzen und weiter ausbauen möchtest?

Mein Bestreben ist es, Kinder und Jugendliche für das Medium Musik zu begeistern und ihnen zeigen, dass ein Musikverein mehr kann als Marsch und Polka. Sie sollen gezielt an das aktive Musizieren herangeführt werden und Freude daran haben. Ich möchte den Nachwuchs zum Beispiel in eine Probe einladen und integrieren, damit die Musiker von Morgen eine Vorstellung haben, wie eine Orchesterprobe überhaupt funktioniert. Auch möchte ich die Kooperation mit örtlichen Schulen und gerne auch Kindergärten ausbauen.

Welche musikalischen Ziele verfolgst Du mit dem Verein?

Ich würde gerne neben der traditionellen und der konzertanten Blasmusik mit den Musikerinnen und Musikern auch mal Pop-/Rockmusikluft schnuppern, Kooperationen mit anderen Orchestern, gerne auch mal mit Chören in die Wege leiten und auch mal Ausflüge in die kirchenmusikalische Ecke wagen. In welcher Form sich dies dann realisieren lässt, wird sich zeigen. Ebenfalls möchte ich das Unterhal-



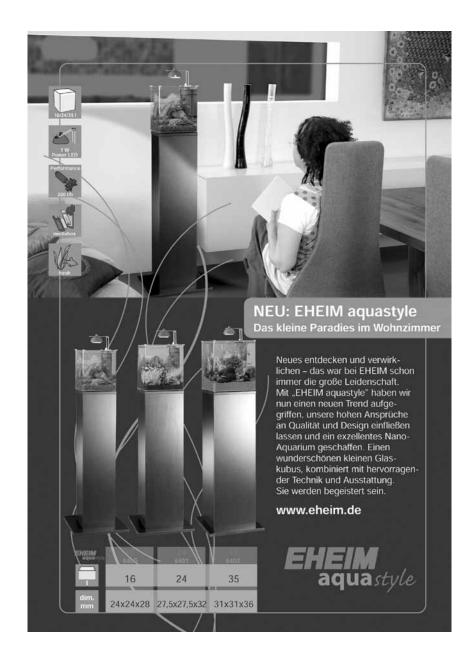


tungsprogramm für die Feste noch um ein paar Musikstile wie zum Beispiel dem Swing oder lateinamerikanischer Musik ergänzen. Auch für die Jugend stelle ich mir einige musikalische Herausforderungen vor, sodass diese jährlich mehrere Gelegenheiten hat, sich zu präsentieren. Generell bin ich offen für Neues, Experimentelles und kann mir vieles vorstellen.

Du hast Dich bereits mit großem Engagement in die Planung für das Jubiläumsjahr eingebracht und verstehst es sehr gut, andere zu motivieren und zu begeistern. Dies lässt sich auch an den vielen musikalischen Highlights sehen, die für das Jubiläumsjahr geplant sind. Welche Wünsche gibst Du Deinen Musiker/innen und dem Verein mit auf den Weg?

Aristoteles sagte einmal "Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten." Diesem Zitat schließe ich mich an und wünsche allen Musikerinnen und Musikern viel Freude beim Musizieren, allen passiven Mitgliedern jede Menge Freude beim Hören unserer Musik, bei unseren zahlreichen Auftritten und Konzerten. Speziell auf die Musikerinnen und Musiker wartet ein Jahr voller musikalischer Herausforderungen, das für jeden einzelnen aber auch eine Chance bedeutet und bei dem mit Sicherheit jeder das Gemeinschaftserlebnis "Orchester" mit Freude erleben kann.







Das Stammorchester 2011



- 1. Reihe (oben) von links: Siegfried Schwilk, Philip Kneissl, Thomas Bohland, Walter Fink, Manuela Buck, Silke Eberspächer, Wilfried Harbart
- 2. Reihe von links: Frank Münzenmayer, Uwe Eberspächer, Richard Größle, Joachim Fink, Sebastian Schwarz, Martina Kenner, Gerhard Frank, Carola Wahler
- 3. Reihe von links: Christine Fleischer, Heiko Fritz, Heiner Lorenz, Daniela Dangel, Uwe Fritz, Thomas Fischle, Oliver Oßwald, Alexandra Breuning, Astrid Bürkel
- **4. Reihe von links:** Corinna Zink, Mia Wilk, Martina Kürner, Lydia Weiss, Verena Harbart, Sara Eberspächer, Tanja Priemer, Bettina Stettmer, Sybille Bohland

Es fehlen auf dem Bild: Christina Auerbach, Jaqueline Dittrich, Pierre Dittrich, Jakob Graffé, Martina Habermehl, Volker Hund, Thomas Kneissl, Filipe Luengo, Sylvia Müller, Hans Pfeifer sen., Sandra Reuter, Jonathan Reutzsch, Thomas Ringger, Christoph Schmid, Sarah Wenzel, Felix Wetzel, Florian Wetzel, Marius Wiggert, Michael Wolf

USA-Reisen des Musikvereins

Fragt man langgediente Musikkameraden nach den Höhepunkten des Vereinslebens, erhält man stets die gleiche Antwort: Die Reisen nach Amerika! Denn 1978 und 1981 war der MVW auf Gastspielreise im Nordosten der USA unterwegs.

Den Anstoß dazu hatte unser ehemaliger Musiker Hans Rauer gegeben, der dort eine neue Heimat gefunden hatte und bei einem Besuch in Wäldenbronn seine Kameraden dazu einlud. Gerhard Frank erinnert sich an die erste Reise:

"Der Ausflug war im Sommer 1978 und wurde von Heidi und Roland Schloz initiiert. Heinrich Zimmermann, unser damaliger Dirigent, nahm sich der Sache im Vorfeld an. Er organisierte bezahlte Auftritte, damit die Reise für die Musiker erschwinglich war. Unterstützt wurde er vom damaligen Vorstand Alfred Moser Musikkameraden.



Vorstand Alfred Moser Vorstand Alfred Moser (Mitte) und Dirigent Heinrich und in Amerika von Zimmermann (rechts) nehmen das Gastgeschenk entgegen. unserem dort lebenden Die große Amerikafahne ziert noch heute das Vereinsheim.

Unsere Reise begann mit einem Direktflug von Frankfurt nach Detroit, der amerikanischen Autometropole. Dort wurden wir mit Kleinbussen abgeholt und nach Ann Arbor gebracht, unserer ersten Station. Die Stadt liegt im Bundesstaat Michigan rund 70 Kilometer westlich von Detroit in Richtung Michigansee. Dort spielten wir bei Veranstaltungen des örtlichen Schwabenvereines, deren Mitglieder ehemalige Deutsche und deren Nachkommen sind. Nach der Quartierverteilung – alle waren privat untergebracht – zeigten uns die Gastgeber ihre Stadt. Die Unterkünfte waren komfortabel und teilweise mit Swimmingpool und anderem Luxus ausgestattet. Musikalisch war Volksmusik gefragt und wir waren auf den Festen die Helden.





Unser nächstes Ziel war die Esslinger Partnerstadt Sheboygan am Westufer des Michigansees. Dorthin fuhren wir über die Millionenstadt Chicago, deren Smogpilz schon aus vielen Kilometern Entfernung zu sehen war. Dort verbrachten wir zwei Tage und Nächte mit vielen eindrucksvollen Erlebnissen. Danach ging es weiter zu den Niagarafällen, einem imposanten Naturschauspiel, das man nicht beschreiben kann, sondern erlebt haben muss. Schließlich trafen wir in der Partnerstadt Sheboygan ein, die obwohl am Michigansee gelegen, zum Bundesstaat Wisconsin gehört. Auch dort waren wir privat untergebracht und konnten während des



Der MVW trat bei Veranstaltungen des örtlichen Schwabenvereins auf: "Wir waren die Helden!"

einwöchigen Aufenthalts mit unseren Gastgebern die Stadt und deren Umgebung erkunden. Wie schon in Ann Arbor waren auch hier unsere musikalischen Auftritte sehr gefragt.

Die Rückreise erfolgte zunächst mit der Fähre über den Michigansee und dauerte eine ganze Nacht. Müde in Ann Arbor angekommen folgte dort ein Fest dem anderen, sodass wir kaum zum Schlafen kamen. Mit großem Schlafdefizit, dafür voller Eindrücke und Erlebnisse erreichten wir nach zweieinhalb Wochen wieder wohlbehalten Wäldenbronn."



Wir sind für Sie da:

Dienstag bis Sonntag von 11.30 bis 14.00 Uhr und von 17.30 bis 0.00 Uhr *Montag Ruhetag*

Außerhalb dieser Zeiten öffnen wir nach Absprache auch gerne für Ihre individuellen Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



MVW bläst Bundeskanzler Gerhard Schröder den Marsch

MV

MY

Gleich zweimal konnte der MVW Wahlveranstaltungen des früheren Bundeskanzlers Gerhard Schröder umrahmen. Für unsere Musikerinnen und Musiker war dies natürlich ein besonderes Erlebnis. Wer hat schon die Gelegenheit einen Bundeskanzler hautnah zu erleben und mit ihm fotografiert zu werden? Ermöglicht hat diese Auftritte unser Vereinsmitglied Wolfgang Drexler MdL, seinerzeit Fraktionsvorsitzender und derzeit Erster Vizepräsident des Landtags von Baden-Württemberg.

Die erste Begegnung mit dem Bundeskanzler erfolgte während des Landtagswahlkampfs 2001 bei einer Veranstaltung in der ehemaligen Stadthalle in Esslingen. Das Stammorchester spielte zu Beginn und zum Abschluss der Veranstaltung



Zweimal konnte der Musikverein Wäldenbronn die Wahlkampfveranstaltungen von Bundeskanzler Gerhard Schröder musikalisch umrahmen

Unterhaltungsmusik; beim Einzug des Kanzlers erklang der monumentale Marsch "Also sprach Zarathustra" von Richard Strauß.

Zum zweiten Mal trat der MVW während Bundestagswahlkampfes 2005 auf dem überfüllten Esslinger Marktplatz vor Tausenden von Zuschauern auf. Darüber berichtete seinerzeit der Chronist: "Das Stammorchester traf sich bereits früh, um in den Sälen des Rathauses die Instrumente zu verstauen, die später vom Bundeskriminal-

amt kontrolliert wurden. Der Vorplatz des Rathauses und der Marktplatz waren abgesperrt. Im Innenbereich erhielten wir unsere Ausweise, mit denen wir zur Bühne gelangten. Die Reden des Kanzlers und weiterer prominenter Politiker umrahmten wir dann musikalisch. Wahrscheinlich hat keiner der Musikerinnen und Musiker jemals zuvor vor so vielen Leuten gespielt. Ein Abend, der unvergesslich bleibt. Dafür sorgte der Bundeskanzler selbst, als er sich mit den Musikerinnen und Musikern zu einem Erinnerungsfoto stellte.

Der MVW im Internet

Zwar nicht 100 Jahre, aber immerhin schon zehn Jahre präsentiert sich der MVW im Internet. Dort stehen auf der Homepage seit Dezember 2000 aktuelle Informationen zu musikalischen Auftritten und Vereinsveranstaltungen. Aber auch Wissenswertes und Interessantes aus der langen Vereinsgeschichte sind dort aufgeführt. Auch eine Bildergalerie können Sie "durchblättern" oder sich im Gästebuch "verewigen". Anfang 2010 hat Uwe Eberspächer den Internetauftritt neu gestaltet und hält die Homepage auf dem aktuellen Stand. Schauen Sie doch einmal herein bei www.mv-w.de! Wir freuen uns über Ihren "Besuch".



Der MVW im Internet unter www.mv-w.de



Seit 1987 offizielles Vereinsorgan: s' Trompetle





Im Jahr 1987 fiel der Starschuss für eine Informationsschrift, in der der MVW über das rege Vereinsleben berichtet. Hierfür suchte die Redaktion zunächst eine "griffige" Bezeichnung und bat die Mitglieder im Rahmen eines Preisausschreibens um Vorschläge. Unter den vielen Einsendungen entschied sich die Vereinsleitung für

Vereinsinformation 1987
Verein Walbenbrown

Die erste Ausgabe von 1987

den Vorschlag unseres Mitglieds Gerhard Berner und seither – mittlerweile fast 25 Jahre lang – trägt unsere Informationsschrift den Titel "s" Trompetle".

Seit dem Start des Hefts hat sich viel verändert: In den ersten Ausgaben musste eine Schreibmaschine herhalten, um die Texte in eine lesbare Form zu bringen. Damit alles gleich aussah, hatte ein "Tippfräulein" die Aufgabe, alle Vorlagen auf der selben Maschine abzutippen. Dann ging es mit Schere und Klebstoff weiter, bis die Kopiervorlagen fertig waren. Das Kopiergeschäft lieferte anschließend eine "Loseblattsammlung", die manuell zusammensortiert und auch von Hand mit Tackern geheftet werden musste. Das war meist eine Abend füllende Beschäftigung für rund fünf bis acht Musiker. Heute erledigt Kollege Computer den Umbruch, das Drucken, Sortieren und Heften die Druckmaschine. Ein Highlight in knapp 25 Jahren Trompetle-Produktion: Eine der frühen Ausgaben war schon fast fertig händisch zusammensortiert und getackert, als einer der fleißigen Helfer das Werk in die Hand nahm und las. Dabei stellte er fest, dass fast alle Datumsangaben falsch waren. Ein paar Minuten

später fand sich die komplette Ausgabe in den Wertstoffcontainern neben dem Vereinsheim wieder. Zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins wurde **s' Trompetle** einer Verjüngungskur unterzogen – so wie diese Chronik werden die künftigen Hefte gestaltet sein.









Dirigenten		Vorstände	
1911 – 1913	Ernst Kopp	1911 – 1936	Feuerwehrkapelle
1913 – 1920	Max Holzwarth	1936 – 1942	Karl Klöpfer
1920 – 1925	Gotthilf Schinkel	1942 – 1948	Emil Häussler
1925 – 1925	Gustav Barchet	1950 – 1957	Friedrich Simon
1925 – 1926	Willi Linde	1957 – 1962	Alfred Moser
1926 – 1928	Alfred Geisel	1962 – 1969	Heinz Mangold
1928 – 1932	Gotthilf Schinkel	1969 – 1982	Alfred Moser
1932 – 1934	Emil Hahn	1982 – 1985	Heinz Mangold
1934 – 1935	Bernhard Teschler	1985 – 1992	Georg Frank jun.
1935 – 1960	Karl Schweizer	1992 – 1993	Hans-Peter Köck
1960 – 1963	Max Muschiol	seit 1993	Heiner Lorenz
1963 – 1980	Heinrich Zimmermann		
1980 – 1983	Kurt Brüschke		
1983 – 1994	Rolf Bunk		
1994 – 2005	Uwe Eberspächer		
2005 – 2010	Frank Münzenmayer		
seit 2010	Corinna Zink		

nddiriaenten	Juaendleite

Jugenaairige	nten	Jugenaleiter	
1963 – 1980	Heinrich Zimmermann		
	und Helmut Seiter		
1980 – 1989	Rudi Engelmann		
1989 – 1994	Uwe Eberspächer	1989 – 1994	Silke Kallfaß
1994 – 2000	Frank Münzenmayer	1994 – 2000	Sylvia Scheuter
2000 – 2005	André Stoll	2000 – 2005	Tanja Rauschnabel
2005 – 2010	Malte Luik	seit 2005	Christine Fleischer
seit 2010	Corinna Zink		

Obst- und Gartenbauverein Wäldenbronn e.V.



2003 - 2011

Wir für Sie – zwei Vereine mit Tradition

Wir gratulieren dem Musikverein Wäldenbronn e. V. zu seinem 100-jährigen Jubiläum



Die Vereinsleitung 2011



Das Vorstandsteam des Musikverein Wäldenbronn (v. l.):

Heiner Lorenz Erster Vorsitzender

Uwe Fritz Finanzvorstand

Der Vereinsausschuss 2011

 Vorsitzender: Vorsitzender: 	Heiner Lorenz N. N.	Telefon: 0711/3705842
Finanzvorstand:	Uwe Fritz	Telefon: 0711/3703864
Schriftführerin:	Tanja Priemer	Telefon: 07158/9869170
Jugendleiterin:	Christine Fleischer	Telefon: 0711/379403
Festordner:	Thomas Bohland	Telefon: 0711/375219
Wirtschaftsführer:	Walter Fink	Telefon: 0711/325628
Pressewart:	Silke Retzbach	Telefon: 0711/75874585
Musikervorstand:	Carola Wahler	Telefon: 0179/3919907
Beisitzer:	Gerhard Frank	Telefon: 0711/3165623
	Günter Fritz	Telefon: 0711/377832
	Theo Lung	Telefon: 0711/3704674
	Roland Mangold	Telefon: 0711/375789
	Wilfried Harbart	Telefon: 0711/379609
	Wolfgang Weber	Telefon: 0711/3700674

Das Jubiläumsjahr im Überblick

Veranstaltungskalender

2. Januar 2011 Neujahrsempfang im Vereinsheim
 21. bis 23. Januar 2011 Besenwirtschaft im Vereinsheim
 20. Februar 2011 Gottesdienst St. Bernhardt
 19. März 2011 Jubiläumskonzert, Aula der Hochschule

9. April 2011
7. bis 8. Mai 2011
8. bis 11. Juli 2011
Sponsorenabend
Brücklesfest beim Vereinsheim
Jubiläums-Musiktage, Seewiesenplatz

18. September 2011 Gottesdienst St. Josef
 22. bis 23. Oktober 2011 Hainbachtal-Kirbe im Vereinsheim

6. November 2011 Gottesdienst Hohenkreuz

4. Dezember 2011 Weihnachtskonzert, Hochschule ES

Programm der Wäldenbronner Jubiläums-Musiktage auf dem Festplatz Seewiesen

Sonntag, 10. Juli 2011 Freitag, 8. Juli 2011 19:30 Uhr Crimestop 10:00 Uhr Gottesdienst 22:30 Uhr Mr. Mac's Party-Team 11:00 Uhr Bürgermusik Silbertal 13:00 Uhr Festumzug 15:00 Uhr Gastkapellen 18:00 Uhr Föhrenberger Blasmusik

Samstag, 9. Juli 2011

15:00 Uhr Treff der Generationen 12:00 Uhr Mittagstisch 17:30 Uhr Seniorenmusikkapelle 15:30 Uhr Kreisseniorennachmittag 15:30 Uhr Festival der Seniorenaus der Schweiz 19:00 Uhr Heimatabend orchester/Kindernachmittag 19:00 Uhr Festausklang mit dem MVW

Impressum

Herausgeber Musikverein Wäldenbronn e. V., Talstraße 189,

73732 Esslingen

Montag, 11. Juli 2011

Redaktion Willi Scheuter, Uwe Fritz, Sylvia Müller

Bildrecherche und -bearbeitung Norbert Dittrich, Uwe Fritz

Lektorat Norbert Dittrich, Uwe Fritz, Heiner Lorenz,

Uwe Eberspächer
Lavout und Satz

Uwe Eberspächer
Harald Wolf, Uwe Fritz

Titelfoto und Gruppenbilder 2011 Dieter Bohnet

Anzeigen Sylvia Müller, Martina Kürner, Alexandra Breuning

Auflage 1.000 Exemplare
Erscheinungsdatum März 2011

Druck Elanders Germany GmbH, Waiblingen



Dank an Spender und Sponsoren

Die Vereinsarbeit kann heute nur noch durch Werbepartnerschaften zwischen Verein sowie Handel und Gewerbe sowie durch Spender und Gönner geleistet werden. Der Musikverein bedankt sich zunächst sehr herzlich bei seinen Sponsoren: Teilweise schon seit über zehn Jahren beteiligen sich Unternehmen durch Anzeigen im **Trompetle**, auf unseren Veranstaltungsplakaten und auf unserer Sponsorentafel, die wir bei Auftritten mitführen. Bitte, liebe Leser, berücksichtigen Sie diese Unternehmen bei Ihren nächsten Einkäufen.

Weiter bedanken wir uns sehr herzlich bei den Personen, die uns über die Jahre immer wieder durch Spenden bei der Vereinsarbeit unterstützten.

Durch Spenden konkret zur Erstellung dieser Chronik haben uns folgende Personen bzw. Firmen unterstützt: Ursula Wetzel, Dieter Bohnet, Heinz Mangold, St. Bernhardt-Markt, Günter Fritz, Autohaus Österle.

Herzlichen Dank!

Satz für Satz

Klarinetten und Oboe (siehe jeweils nebenstehende Bilder, v. l.): Oliver Oßwald, Sara Eberspächer, Alexandra Breuning, Bettina Stettmer, Tanja Priemer, Sybille Bohland, Astrid Bürkel

Es fehlen: Christina Auerbach, Sylvia Müller, Thomas Ringger, Sarah Wenzel

Querflöten (v. l.): Verena Harbart, Mia Wilk, Martina Kürner, Lydia Weiß

Es fehlen: Martina Habermehl, Sandra Reuter

Posaunen (v. l.): Martina Kenner, Gerhard Frank, Carola Wahler

Es fehlt: Thomas Kneissl

Trompeten, Horn und Flügelhörner (v. l.): Uwe Eberspächer, Richard Größle, Frank Münzenmayer, Sebastian Schwarz, Joachim Fink

Es fehlen: Jaqueline Dittrich, Volker Hund, Filipe Luengo, Hans Pfeifer sen., Florian Wetzel

Schlagzeug, Fagott, E-Bass, Tiefes Blech (v. l.): Manuela Buck, Silke Eberspächer, Philip Kneissl, Thomas Bohland, Wilfried Harbart, Walter Fink,

Siegfried Schwilk
Es fehlen: Christoph Schmid, Felix Wetzel, Michael Wolf

 $\textbf{Saxophone} \ (\textbf{v. I.}) : \textbf{Thomas Fischle, Uwe Fritz, Heiko Fritz, Heiner Lorenz, Christine}$

Fleischer, Daniela Dangel

Es fehlen: Pierre Dittrich, Jakob Graffé, Jonathan Reutzsch, Marius Wiggert

Finale furioso







18 x in der Region

Wir geben Sicherheit und Vertrauen. Darauf können Sie sich verlassen.

Als genossenschaftliche Bank setzen wir auf traditionelle Werte und Engagement in der Region. Und davon profitieren unsere Kunden mehr denn je: Durch sichere attraktive Anlagen, die solide Finanzierung regionaler Immobilien und mittelständischer Firmen vor Ort sowie der vertrauensvollen Beratung und Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern und Kunden. Gut, dass Zuverlässigkeit noch zählt.



^{*} Freundlichkeit: 90,0 % (Platz 1), Beratungsqualität: 85,9 % (Platz 1), Preis/Leistungsverhältnis: 84,9 % (Platz 2), Kundenbefragung 10/2008, N=820 (Geldinstitute) von N/905 (Gesamt), MF Consulting Dipl.-Kfm. Marc Loibl, www.kundenspiegel.de, Tel.: 0991/2708847

www.volksbank-esslingen.de Wir machen den Weg frei.



